



**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 14. Sitzung des Ortsbeirates Klotzsche (OBR KI/014/2011)**

**am Montag, 17.01.2011,**

**19:00 Uhr**

**im Ortsamt Klotzsche, Bürgersaal,  
Kieler Straße 52, 01109 Dresden**

**Beginn der Sitzung:**

19:00 Uhr

**Ende der Sitzung:**

20:30Uhr

**Anwesend:****Mitglied Liste CDU**

Heinrich-Ewald Lüers

Rainer Pittner

Dr. Steffen Sickert

Silvana Wendt

**Mitglied Liste DIE LINKE**

Steffen Apel

Veronika Hanusch

**Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen**

Andreas Weck-Heimann

**Mitglied Liste SPD**

Ursula Roitsch

**Mitglied Liste FDP**

Katrin Säckel

**Mitglied Liste Freie Bürger**

Gabriela Hanzsch

**Mitglied Liste NPD**

Mathias Reich

Herr Ecke begrüßt die Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Da das Gremium eine Stellungnahme zur Optimierung der Struktur und Dienstleistungsqualität des Bürgerservice einbringen möchte, schlägt Herr Ecke vor, diese Thematik in die Tagesordnung unter Punkt 2.3 aufzunehmen. Der Ortsbeirat stimmt dem zu.

## T A G E S O R D N U N G

**Öffentlich**

- |            |  |                                     |
|------------|--|-------------------------------------|
| <b>1</b>   | Informationen zur Etablierung eines Nanoelektronik-Zentrums an der Maria-Reiche-Straße                     |                                     |
| <b>2</b>   | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates                      |                                     |
| <b>2.1</b> | Dauerhafte Sicherung der Raumkapazitäten des Gymnasium Klotzsche und der 82. Mittelschule Klotzsche        | <b>A0302/10<br/>beratend</b>        |
| <b>2.2</b> | Sicherung des Betriebes der Schwimmhalle Klotzsche   | <b>A0299/10<br/>beratend</b>        |
| <b>2.3</b> | Optimierung der Struktur und der Dienstleistungsqualität des Bürgerservice in der Landeshauptstadt Dresden | <b>V0763/10<br/>zur Information</b> |
| <b>3</b>   | Informationen des Ortsamtsleiters  |                                     |
| <b>4</b>   | Anfragen und Anregungen aus dem Ortsbeirat   |                                     |

öffentlich

## 1 Informationen zur Etablierung eines Nanoelektronik-Zentrums an der Maria-Reiche-Straße

Im ehemaligen Gebäudekomplex von ZMD ( Haus 1, 3, 5 und 7) an der Maria-Reiche-Straße soll ein Gründerzentrum - ähnlich der Technologiezentren, aber speziell für die Mikroelektronik/ Nanoelektronik - für klein- und mittelständige Unternehmen im Wissenschaftsbereich etabliert und damit ein Rahmen zum Unternehmensstart geboten werden. Die sich dort ansiedelnden Firmen haben die Möglichkeit, sich maximal 8 Jahre einzumieten. Bis dahin muss die Entwicklung soweit gediehen sein, dass die Inanspruchnahme dieser Förderung nicht mehr erforderlich ist.

Für die Einreichung der Förderanträge und Baugenehmigung war bisher Herr Finger zuständig. An Hand einer Präsentation gibt er Ausführungen zu den einzelnen Gebäudeteilen, wobei die Sanierung und der Ausbau der Gebäude 1 und 3 vom Freistaat mit 7,3 Mio. Euro gefördert werden. Die Gesamtinvestitionen betragen 12 Mio. Euro; der Erwerb des Grundstückes erfolge durch die Gesellschaft Nanoelektronikzentrum Dresden GmbH; der Kaufpreis beläuft sich auf 4,4 Mio. Euro. Die Gebäude 3, 5 und 7 sind baugleiche Baukörper, die miteinander verbunden sind und über separate Eingänge verfügen. Am Gebäude 5 ist die Frauenhofergesellschaft interessiert, wobei ein Teil bereits von da zu einem moderaten Preis angemietet wurde. Die Gesellschaft investiert aus eigenen Mitteln. Die Gebäude sollen bis auf Treppenhäuser, Fahrstuhlbereiche und Stützpfiler vollständig entkernt werden, so dass Ersteinmietern eine individuelle Aufteilung der Räumlichkeiten ermöglicht wird. Die Nutzung ist für Büros, Reinräume und Labors vorgesehen. Bezüglich der Finanzierung ergänzt Herr Finger, dass ein Kredit über 5,8 Mio. Euro bewilligt, dieser von der Stadt verbürgt sei und die Gesellschaftereinlage der Stadt 3 Mio. Euro beträgt.

Die Gestaltung der Außenfassade wird sich dem gegenüberliegenden Objekt anpassen, wobei die Farbgestaltung noch offen ist. Auch soll wieder eine neue Brücke zum gegenüberliegenden Objekt der Frauenhofergesellschaft errichtet werden. Derzeit laufen erste Baumaßnahmen hinsichtlich der Entkernung bis Ende Februar. Danach soll mit Dach, Fassade und Fenster begonnen werden und das Haus 1 bis Herbst fertig gestellt sein. Bereits etablierte Gründerunternehmen ziehen dann um und es kann mit der Sanierung des Hauses 3 begonnen werden.

In der Diskussion hinterfragt Dr. Sickert die Auslastung der Gebäude. - Zur Zeit wird das Gesamtprojekt bereits zu 40 % genutzt. Es gibt weitere Anfragen zum Haus 1, die zum Teil ansässig sind und expandieren wollen. Es gibt aber auch auswärtige Interessenten. Die ökonomische Auslastung ist mit 70 % gerechnet; jedoch geht man von einer 90 bis 100 %igen Auslastung aus.

Die Frage von Herrn Apel bezieht sich auf die Parkplatzsituation. - Im Rahmen der Baugenehmigung werden am Gebäude 1 56 neue Parkplätze entstehen. Auch sollen entlang des Gebäudes Querparkplätze entstehen, die dort eine Doppelung der derzeitigen Parkmöglichkeiten ergeben werden. Insgesamt ist der Stadt bewusst, dass diesbezüglich bereits Defizite vorhanden und Lösungen erforderlich sind. - Den Hinweis bezüglich einer blendfreien Farbgestaltung der Außenfassade, insbesondere zum benachbartem ZMD-Gebäude, nimmt Herr Finger auf.

Die Anfrage aus der Bürgerschaft, inwieweit das Technologiezentrum Dresden unter Dr. Dressel seinen Sitz in das Gebäude 1 an der Maria-Reiche-Straße verlagern kann, kann von Herrn Finger - auf Grund der Förderfähigkeit ansiedelnder Unternehmen - kaum in Aussicht gestellt werden. Jedoch gibt es bereits Gespräche bezüglich der Ansiedlung im Technopark Nord bzw. wäre auch eine Ansiedlung im Haus 7 mittels Fremdfinanzierung möglich.

Die Anfrage zur Mietförderung wird dahingehend beantwortet, dass diese für Büros ca. 6 Euro, für Labors ca. 8 Euro und für Reinräume ca. 10 bis 12 Euro je m<sup>2</sup> betragen werden. Gegenüber den ortsüblichen Mieten sind diese Sätze ca. 20 % niedriger.

Herr Ecke bedankt sich für die Ausführungen, er wünscht dem Unternehmen viel Erfolg.

## 2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

### 2.1 Dauerhafte Sicherung der Raumkapazitäten des Gymnasium Klotzsche und der 82. Mittelschule Klotzsche A0302/10 beratend

Zum Antrag zur Sicherung der Raumkapazitäten des Gymnasium Klotzsche und der 82. Mittelschule führt Frau Apel aus, dass am Gymnasium im nächsten Schuljahr 5 Klassencontainer aufgestellt werden sollen und weitere im Jahr darauf folgen, so dass dann in 11 Containern unterrichtet wird. Bisher wurden derartige Nutzungen insbesondere bei Bautätigkeiten und in einem überschaubaren Zeitraum (bis zu 3 Jahren) in Anspruch genommen. Auch handle es sich dabei um begrenzte Anzahlen. Die Inanspruchnahme von 11 mobilen Klassenzimmern ist an einem Dresdner Schulstandort erstmalig. Obwohl bereits Fachkabinette als Klassenräume genutzt werden, reicht die Kapazität für die nächsten Schuljahre am Klotzscher Gymnasium nicht aus.

Auf Anfrage beim zuständigen Bürgermeister sei die Auskunft erteilt worden, die Schule soll künftig 5zünftig fortgeführt werden. Die Außenstelle sei auch weiter erforderlich; sie soll aus diesem Grund ertüchtigt werden. Bestätigt wurde auch in diesem Zusammenhang, dass die Sporthalle am Gymnasium gebaut wird. Ebenfalls lt. Aussage von Herrn Lehmann soll der Unterricht in den nächsten 10 bis 15 Jahren in den Containerklassenzimmern durchgeführt werden. Dies sei über so einen langen Zeitraum nicht hinnehmbar. Mittels des Antrages soll auf Lösungen innerhalb eines kürzeren Zeitraumes hingewirkt werden. Da auch die Anzahl der Mittelschüler zunehmen wird, stößt perspektivisch auch die 82. Mittelschule an ihre Kapazitätsgrenze und wird zusätzliche Räume benötigen. Den Schulen im Dresdner Norden soll eine Perspektive aufgezeigt werden.

Da im Antrag als Zeitpunkt zur konzeptionellen Vorstellung der laufenden Schulnetzplanung im Stadtrat der 31.06.2011 aufgeführt ist, der Antrag aber jetzt erst im Geschäftsgang ist, kann sich die Fraktion eine Hinauszögerung der Vorstellung auch im September/Oktobre vorstellen.

Herr Ecke informiert zum Standpunkt der Verwaltung. Derzeit befinde man sich in der Schulnetzplanung, die bis zum 31.08.2012 abgeschlossen sein soll. Dazu wird es erste Ergebnisse auch in diesem Jahr geben. Wenig zielführend sei die herausgelöste Betrachtung einzelner Schulstandorte. Er ergänzt, dass im vergangenen Jahr zum Schulnetz im Dresdner Norden eine gemeinsame Beratung mit Verwaltung, Schulleitern und Elternvertretern stattgefunden hat und eine erneute Beratung morgen, am 18.01.2011, stattfinden wird. Herr Ecke nimmt daran teil; er wird den Ortsbeirat zum Ergebnis informieren.

In der Diskussion bestätigt Frau Wendt, dass die hier geplante und aufgezeigte Kapazitätserweiterung über einen langen Zeitraum nicht akzeptabel sei. Sie verweist auf die gegenüber des Ortsbeirates im August 2010 getroffene Aussage des Schulverwaltungsamtsleiters, dass er bereit ist im April/Mai diesen Jahres erneut im Ortsbeirat zu Prognosen der Schulnetzplanung zu berichten. Sie schlägt daher vor, den Antrag nicht weiter zu verfolgen und Herrn Schmidtgen einzuladen, um dann gemeinsam agieren zu können. Es muss eine Grundlage (Zahlen) vorhanden sein. Herr Apel betrachtet es für wichtig, bereits vor der Schaffung von Tatsachen Forderungen aufzumachen. Mit dem Antrag wird auf die problematische Situation im Dresden Norden hingewiesen.

Der Vorschlag, Herrn Schmidtgen in die April/Mai-Sitzung einzuladen, wird vom Gremium angenommen. Herr Ecke weist auch darauf hin, dass auch einzelne Ortsbeiräte an der Beratung am 18.01.2011 teilnehmen können. - Herr Lüers schlägt vor, einen derartigen Container anzuschauen und Aussagen zum geplanten Standort der 11 Container einzuholen. - Das Ortsamt wird sich darum bemühen.

**Abstimmungsergebnis:** Ablehnung  
Ja 4 Nein 6 Enthaltung 1 Befangen 0

**2.2 Sicherung des Betriebes der Schwimmhalle Klotzsche****A0299/10  
beratend**

Der Ortsbeirat hat die Erarbeitung einer Beschlussempfehlung zum den Antrag der Fraktion Die Linke bezüglich der Sicherung des Betriebes der Schwimmhalle Klotzsche aus der letzten Sitzung vertagt. Im Vorfeld der heutigen Beratung wurde eine Vorschlag erarbeitet. Herr Dr. Sickert bittet, diesen zur Abstimmung zu bringen.

Stellungnahme des Ortsbeirates Klotzsche:

1. Der Ortsbeirat Klotzsche stimmt dem Tenor des Antrages zu.
2. Der Beschlussvorschlag sollte wie folgt neu gefasst werden:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

den in der Badkonzeption der Landeshauptstadt Dresden (Dresdner BadKo 2006 - Beschluss V0973-SR26-06 vom 09.02.2006) unter Punkt 5 als langfristiges Ziel enthaltenen Ersatzneubau der Schwimmhalle Klotzsche in den Doppelhaushalt 2013/2014 vorzuziehen bzw. einzustellen und die notwendigen grundstücksseitigen (Grunderwerb) und planerischen Voraussetzungen zu schaffen.

Begründung:

Die Schwimmhalle Klotzsche ist die einzige Schwimmhalle im Dresdner Norden. Diese ist äußerst umfangreich durch Schulschwimmen, Vereinssport und öffentliches Schwimmen ausgelastet und für Klotzsche und die Ortschaften Weixdorf und Langebrück unverzichtbar.

In Anbetracht der vom Fachamt bestätigten Risiken bezüglich der Restlaufzeit der Schwimmhalle von 5 bis 8 Jahren - also maximal bis 2016 - ist die Maßnahme mit der entsprechenden Priorität in den mittelfristigen Haushaltplan einzuordnen und es sind für den geplanten Standort (VE-Plan-Gebiet 551 an der Königsbrücker Landstraße) die notwendigen grunderwerbsseitigen und planerischen Voraussetzungen zu schaffen.

Der Ortsbeirat weist darauf hin, dass der Ersatzneubau der Schwimmhalle bereits im Zusammenhang mit der Schließung des Waldbades Klotzsche zugesagt bzw. in Aussicht gestellt wurde.

Der Ortsbeirat gibt zu bedenken, dass er die in den vergangenen Jahren - entgegen dem Stadtratsbeschluss vom Mai 2001 („Funktionales Entwicklungskonzept des Ortsamtes Klotzsche“) - praktizierte einseitige Entwicklung des Ortsamtsbereiches zu Gunsten von Gewerbeentwicklungen und zu Lasten der sozialen Infrastruktur (Jugendhäuser, Jugendangebote, Bäder, Schulsanierung, Sporthallen) nicht länger hinzunehmen bereit ist.

**Abstimmungsergebnis:** Zustimmung mit Änderung

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**2.3 Optimierung der Struktur und der Dienstleistungsqualität des Bürgerservice in der Landeshauptstadt Dresden****V0763/10  
zur Information**

Zur Informationsvorlage Optimierung der Struktur und der Dienstleistungsqualität des Bürgerservice in der Landeshauptstadt Dresden hat sich der Ortsbeirat in der letzten Sitzung vorbehalten, eine Stellungnahme einzubringen. Herr Lüers begründet die Beschlussempfehlung der CDU-Ortsbeiräte und bringt dabei hauptsächlich zum Ausdruck, dass mit dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht der Auftrag des Stadtrates - Stärkung der Ortsämter - erfüllt wird. Weiter kann die Auffassung der Verwaltung, organisatorische Maßnahmen obliegen ausschließlich der Verwaltung, nicht geteilt werden. Er verweist auf die Sächsische Gemeindeordnung und

führt hierzu die §§ 27, 28 und 70 an. Auf Grund der zitierten Paragraphen könne der Stadtrat sich einbringen.

Der Ortsbeirat stimmt der Beschlussempfehlung der CDU-Mitglieder im Ortsbeirat zu.

Stellungnahme des Ortsbeirates Klotzsche:

1. Der Ortsbeirat empfiehlt dem Stadtrat, die Vorlage in vorliegender Form abzulehnen.
2. Der Ortsbeirat Klotzsche bittet den Stadtrat, die Umsetzung seines Beschlusses Nr. A0491-SR77-09 vom 22. Januar 2009 sicherzustellen und die Ortsämter und Ortsbeiräte in der Landeshauptstadt Dresden zu stärken.

Begründung:

1. Die Vorlage in ihrer jetzigen Form ist unzureichend. Der Stadtratsbeschluss, der die Stärkung der Ortsämter und Ortsbeiräte zum Ziel hat, wird zum großen Teil nicht umgesetzt. Folgerichtig spricht die Vorlage auch nicht von einer Stärkung der Ortsämter und Ortsbeiräte. Der Gedanke der Subsidiarität, d. h. das lokale Aufgaben am besten vor Ort von kleinen Einheiten erledigt werden sollten, wird nicht beachtet.

2. Die Vorlage sieht die Schaffung einer Stelle Sachbearbeiter Ordnung und Sauberkeit vor. Ein Sachbearbeiter für Bauangelegenheiten sei nicht zu empfehlen. Eine Begründung dafür gibt die Vorlage nicht. Eine Stellenzuführung aus dem Bereich Regiebetrieb „Zentrale Technische Dienste“ wird abgelehnt, da dies von den betroffenen Organisationseinheiten sowie von der Personalvertretung kritisch gesehen werde.

Nach dem Stadtratsbeschluss sollen die Ortsamtsverwaltungen personell gestärkt werden. Neben einer Stelle eines Sachbearbeiters Ordnung und Sauberkeit soll die Stelle eines Sachbearbeiters für Bauangelegenheiten geschaffen werden. Zusätzlich sollen Bedienstete aus dem Bereich Regiebetrieb „Zentrale Technische Dienste“ den Ortsamtsverwaltungen zugeordnet werden.

3. Die Vorlage ordnet die Bürgerbüros und deren Personal dem zentralen Bürgeramt zu. Als Begründung wird auf Mitarbeiterbefragungen und Hospitationen verwiesen. Es habe keine einheitliche Informationsweitergabe und keine einheitliche Festlegung von Standards (z. B. Führung von Statistiken) gegeben. Auch hätten die Bürgerbüros vielfältige Aufgaben für die Ortsämter wahrgenommen.

Bisher sind die Bürgerbüros und deren Personal den Ortsamtsleitern zugeordnet. Laut Stadtratsbeschluss soll das auch zukünftig so bleiben.

Die Ortsamtsverwaltungen werden personell geschwächt. Offen bleibt, von wem die Aufgaben des Ortsamtes, die bisher die Bürgerbüros wahrgenommen haben, erfüllt werden sollen. Auch bei 5 Ortsamtsleitern kann man einheitliche Informationen weitergeben und einheitliche Standards festlegen. Durch die Vorlage werden in den Ortsamtsgebäuden geteilte Strukturen geschaffen (teilweise Zuordnung zum Ortsamtsleiter, teilweise Zuordnung zum neu zu schaffenden Bürgeramt). Nicht die Wünsche der Stadtbediensteten, sondern die Bedürfnisse des Bürgers und der politische Wille sollten bei der Schaffung von Strukturen entscheidend sein.

4. Der Stadtrat sollte die Auffassung, dass die Vorlage ausschließlich unter die Organisationshoheit der Oberbürgermeisterin falle, kritisch prüfen. Unabhängig vom Ergebnis der Prüfung sollte der Stadtrat die Vorlage an seinem Beschluss messen und klar aussprechen, dass die Vorlage in ihrer jetzigen Form unzureichend ist. Änderungen für eine Stärkung der Ortsämter sollten gefordert werden.

**Abstimmungsergebnis:** Zustimmung  
Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

### 3 Informationen des Ortsamtsleiters

-Herr Ecke informiert über die Beantwortung bezüglich der Anfrage des Ortsbeirates an die Oberbürgermeisterin zur Etablierung eines Wochenmarktes im Fontane-Center. Von Seiten der Stadtverwaltung ist die Schaffung dessen nicht geplant, auch wird das Erfordernis hier nicht gesehen. Weiter wird darauf verwiesen, dies seien freiwillige Aufgaben. Wenn es Aussicht auf Erfolg haben sollte, müsse es der Stadtrat einbringen.

- Bezüglich der geplanten Standortverlagerung der Freiwilligen Feuerwehren Hellerau und Klotzsche führt der Vorsitzende aus, dass noch in diesem Jahr Baubeginn auf dem Grundstück an der Boltenhagener Straße sein soll. Derzeit werden noch Ankaufsverhandlungen geführt.

- Abschließend wird das Gremium in Kenntnis gesetzt, dass die bisherige Protokollführerin der Schiedsstelle, Frau Sorek, für eine weitere Amtszeit (2011 - 2015) vom Amtsgericht zur Ausübung dieses Ehrenamtes berufen wurde.

### 4 Anfragen und Anregungen aus dem Ortsbeirat

-Frau Wendt bittet um Einflussnahme zur Parksituation an der Grenzstraße, insbesondere in den Wintermonaten. Die Grenzstraße sollte künftig optimal beräumt werden, so dass Arbeitnehmer der Industriebetriebe an und um die Grenzstraße nicht wieder die Parkmöglichkeiten im angrenzenden Wohngebiet und Einkaufscenter in Anspruch nehmen. - Herr Ecke nimmt diese Anregung in die Auswertung der Winterdienstleistung mit auf, auch dahingehend, dass die bisherigen Leistungen im Nebennetz so nicht mehr hinnehmbar sind. Eine gewisse Verbesserung verspricht Herr Ecke sich durch den Einsatz eines Mitarbeiters für Ordnung und Sauberkeit ab Jahresmitte, insbesondere hinsichtlich der Erfüllung der Anliegerpflichten.

- An der Boltenhagener Straße, in Höhe der geplanten Ansiedlungsfläche der Freiwilligen Feuerwehr läuft Wasser über die Straße; jetzt während der Winterzeit hatte sich auf der Straße Eis gebildet. Herr Apel bittet um Einflussnahme hinsichtlich einer Veränderung. - Das Ortsamt nimmt den Hinweis auf.

- Herr Weck-Heimann informiert zu einer Anfrage einer Bürgerin, die über den sächsischen Landtag an die Fraktion Bündnis 90/Grüne bezüglich des Kriegerdenkmals eingegangen ist. Am Mahnmal für Kriegsoffer wurde eine Tafel angebracht mit der Aufschrift „Dem Andenken der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft 1914 - 1918 1933 - 1989 Stadtteil Dresden-Klotzsche“. Die Gleichsetzung mit dem politischen System wird von der Formulierung her aus der Sicht der Historiker sehr kritisch betrachtet. - Das Ortsamt wird bezüglich der Zuständigkeit recherchieren.

Herr Pittner bittet um Informationen zur Frequentierung der Schiedsstelle. - Das Ortsamt holt diese Informationen ein.

Gottfried Ecke  
Vorsitzender

Marlies Meinert  
Schriftführerin

OBR-Mitglied

OBR-Mitglied